

# Leistungsbezogene Investitionsfinanzierung

für Krankenhäuser - Wege aus dem Investitionsstau

Monistische statt duale Krankenhausfinanzierung

Investitionsbedarf der Krankenhäuser

Entwicklung von Investitionsrelationen

Umsetzung der Investitionsfinanzierung in der Praxis

Unterschiede zwischen Universitätskliniken und  
Versorgungskrankenhäuser

Bisherige Erfahrungen in NRW



G. Baum

Dr. F. Heimig

M. Heumann

R. Heyder



J. Holzmann-Schicke

Prof. N. Roeder

P. Rowohlt

TERMIN/ORT



6. Juni 2014 in Köln



## LEITUNG



**Prof. Dr. med. Norbert Roeder**, Vorstandsvorsitzender/Ärztlicher Direktor,  
Universitätsklinikum Münster, Münster

## REFERENTEN



**Dipl.-Vw. Georg Baum**, Hauptgeschäftsführer,  
Deutsche Krankenhausgesellschaft e.V. (DKG), Berlin

**Dr. med. Frank Heimig**, Geschäftsführer,  
InEK Institut für das Entgeltssystem im Krankenhaus GmbH, Siegburg

**Dipl.-Bw. Martin Heumann**, Geschäftsführer,  
Krankenhauszweckverband Rheinland e.V., Köln

**Ralf Heyder**, Generalsekretär,  
Verband der Universitätsklinika Deutschlands e.V. (VUD), Berlin

**Judith Holzmann-Schicke**, Referatsleitung Krankenhausfinanzierung, Ministerium für  
Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

**Peter Rowohlt**, Abteilungsleiter Krankenhausleistungen,  
DAK-Gesundheit, Hamburg

## ZIELSETZUNG



Die Finanzierung von Investitionen für Krankenhäuser hat einen nicht mehr akzeptablen Tiefpunkt erreicht. Dies hat der Gesetzgeber erkannt und möchte mit entsprechenden Maßnahmen eine Veränderung erreichen. Mit dem Gesetz zum ordnungspolitischen Rahmen der Krankenhausfinanzierung (Krankenhausfinanzierungsreformgesetz - KHRG) wurde beschlossen, das duale Finanzierungssystem für Krankenhäuser quasi abzulösen und auf eine monistische Krankenhausfinanzierung umzustellen.

Die Krankenhausinvestitionsfinanzierung soll zukünftig über leistungsabhängige Pauschalen bzw. Investitionsbewertungsrelationen erfolgen. Den Krankenhäusern sollen damit langfristig bessere Perspektiven in der Investitionsfinanzierung eröffnet werden, indem notwendige Investitionsmittel plan- und berechenbarer fließen und die Häuser mehr Freiräume in der Gestaltung ihrer Investitionen erhalten. Es wird erwartet, dass hierdurch Wettbewerbsfähigkeit, Versorgungsqualität und Patientenzufriedenheit steigen und innovative Technik schneller zum Einsatz kommt.

Auf dieser Basis wurde das DRG-Institut (InEK) von den Selbstverwaltungspartnern auf Bundesebene gemäß § 10 Abs. 2 KHG beauftragt, bundeseinheitliche Investitionsbewertungsrelationen zu kalkulieren. Nachdem das InEK im Jahr 2011 zunächst einen Prä-Test durchführte, der Aufschluss über die Anwendbarkeit des erarbeiteten Kalkulationsmodells sowie des Kalkulationshandbuches gegeben hat, erfolgte in 2012 eine Probekalkulation und in 2013 die reale Kalkulation. Auf Basis dieser Kalkulation soll in 2014 der erste Katalog von Investitionsbewertungsrelationen für den DRG-Bereich erstellt werden.

Investitionen bleiben jedoch weiterhin Ländersache. Für die Umsetzung einer pauschalierten Förderung über Investitionsbewertungsrelationen sollen bundesweite Vorgaben erarbeitet werden, die von den Ländern übernommen werden können, aber nicht müssen. In Nordrhein-Westfalen erfolgt schon schrittweise seit einigen Jahren eine Umstellung auf eine pauschalierende Krankenhausinvestitionsförderung, die an die Leistung (Casemix) gekoppelt ist.

Informieren Sie sich in dieser ZENO-Konferenz über den aktuellen Umsetzungsstand aus erster Hand sowie die Einschätzungen verschiedener Experten aus Krankenhäusern und von den Kostenträgern.

## TEILNEHMER



ZENO-Veranstaltungen stehen allen Interessierten offen, die solide Informationen für Entscheidungen benötigen, wo immer sie diese zu treffen haben. Als Entscheidungsträger im Krankenhaus, in der Industrie, in Krankenkassen, in der Krankenversicherung, als Arzt in der Praxis oder in Kassenärztlichen Vereinigungen, als Anbieter von Dienstleistungen sowie als Vertreter von interessierten Verbänden.

## PROGRAMM



6. Juni 2014

Leitung: Prof. Dr. med. Norbert Roeder

Beginn 9.30 Uhr

Begrüßung der Teilnehmer

9.45 Uhr

Martin Heumann

### **Finanzierung der Investitionskosten im Krankenhaus - Gesetzlicher Anspruch und Wirklichkeit**

- Gesetzliche Grundlagen
- Aktuelle Situation in den Krankenhäusern
- Schuldenbremse im Anflug: Werden die Länder noch ausreichend finanzieren können?

10.30 Uhr

Dr. med. Frank Heimig

### **Entwicklung von Investitionsrelationen bzw. -pauschalen - Aktueller Stand**

- Methodik der Ermittlung der Investitionshöhe
- Mögliche Umsetzungsalternativen
- Investitionsbewertungsrelationen in Anlehnung an die bestehenden DRG-Bewertungen

11.15 Uhr

*Kaffee und Tee im Foyer*

11.45 Uhr

Ralf Heyder

### **Leistungsbezogene Investitionsfinanzierung - auch eine Lösung für die Universitätskliniken?**

- Bisherige Investitionsförderung für Universitätskliniken
- Besonderheiten der Universitätsmedizin
- Leistungsbezogene Finanzierung - funktioniert das?

12.30 Uhr

### **Diskussion**

13.00 Uhr

*Gemeinsames Mittagessen*

14.00 Uhr

Georg Baum

### **Investitionsrelationen - Was erwartet die Deutsche Krankenhausgesellschaft?**

- Leistungsorientierte Investitionsförderung - Was passiert mit den Altlasten?
- Löst Monistik den Investitionsstau?
- Eigenfinanzierung als Mittel der Wahl?

14.45 Uhr

Judith Holzmann-Schicke

### **Leistungsbezogene Investitionspauschalen - Erfahrung aus NRW**

- System der NRW-Pauschalförderung
- Erfahrungen mit den NRW-Pauschalen
- Welche Chancen bieten Investitionsbewertungsrelationen für NRW?
- Zukunft der Investitionsförderung:  
Was ist zeitgemäß - Investitionsquoten, Investitionsbewertungsrelationen oder Einzelförderung?

15.15 Uhr

### **Diskussion**

15.30 Uhr

*Kaffee und Tee im Foyer*

16.00 Uhr

Peter Rowohlt

### **Investitionsrelationen - Was erwartet die gesetzliche Krankenversicherung ?**

- Sinkt der Druck auf die Mengenentwicklung mit den Investitionspauschalen?
- Einstieg in die Monistik vs. Kürzung des Steuerzuschusses:  
Wer zahlt am Ende wirklich?
- Wer zahlt darf auch (mit)-planen?
- Doppelter Ärger vorprogrammiert: Sinkt nach der Rechnungsprüfung auch das Investitions-Relationsgewicht?

16.45 Uhr

### **Abschlussdiskussion**

Ende ca. 17.15 Uhr

## INFORMATION

|                         |  |
|-------------------------|--|
| Termin                  | 6. Juni 2014, 9.30 Uhr bis ca. 17.15 Uhr   |
| Veranstaltungsort/Hotel | Radisson BLU Hotel Köln, Messe-Kreisel 3, 50679 Köln<br>Telefon 0221/27720-0   |
| Zimmerreservierung      | Für die Teilnehmer steht im Veranstaltungshotel ein begrenztes Zimmerkontingent zu Sonderkonditionen zur Verfügung. Die Reservierung nehmen Sie bitte unter Bezug auf ZENO direkt vor. |
| Gebühr                  | € 990,00 zzgl. 19% MwSt.<br>(ab dem 2. Teilnehmer einer Firma/Institution beträgt die Gebühr € 495,00 zzgl. MwSt.)   |
| Leistungen              | Die Gebühr beinhaltet die Teilnahme an der Konferenz, aktuelle Dokumente, Mittagessen sowie Pausen- und Konferenzgetränke.   |
| Konferenz-Nr.           | Z1406-03.  |

## ANMELDUNG

### Leistungsbezogene Investitionsfinanzierung für Krankenhäuser 6. Juni 2014

#### 1. Teilnehmer:

#### 2. Teilnehmer:

|                    |       |
|--------------------|-------|
| Vorname/Name       | _____ |
| Position           | _____ |
| Firma/Institution  | _____ |
| Straße             | _____ |
| PLZ/Ort            | _____ |
| Telefon/Telefax    | _____ |
| e-Mail             | _____ |
| Datum/Unterschrift | _____ |

Anmeldungen können telefonisch, per Fax, per e-Mail oder schriftlich erfolgen. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Teilnahmekarte sowie die Rechnung. Bei Abmeldung eines Teilnehmers bis 2 Wochen vor dem Veranstaltungstermin fallen Stornierungskosten in Höhe von € 50,00 (zzgl. 19 % MwSt.) an. Bei Abmeldungen, die später als 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn eingehen, berechnen wir 50 % der Konferenzgebühr und später als 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn die gesamte Gebühr. Wir akzeptieren ohne zusätzliche Kosten gerne einen Stellvertreter. Zur Fristenwahrung müssen Stornierungen schriftlich erfolgen. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor. Mit der Anmeldung zu der Veranstaltung wird ausdrücklich das Einverständnis zur Erfassung in der Teilnehmerliste erklärt, die allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt wird.



**ZENO Veranstaltungen GmbH**  
**Executive Conferences**  
Neuenheimer Landstraße 38/2  
69120 Heidelberg

Telefon 0 62 21/58 80 - 80  
**Telefax** 0 62 21/58 80 - 810  
e-Mail [info@zeno24.de](mailto:info@zeno24.de)  
Internet [www.zeno24.de](http://www.zeno24.de)